Besonderes Geschenk fürs Volkskundemuseum

Die dreibändige „Mecklenburgische Vaterlandskunde“ übergab der Schönberger Rudi Volk an Museumsleiter Dennis Klüver.

Von ANNE SCHWARZ

Schönberg. Dennis Klüver, der Leiter des Schönberger Volkskundemuseums, freut sich über ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk. Rudi Volk, der ehemalige Schönberger Bürgermeister, hat ihm vor einigen Tagen die dreibändige „Mecklenburgische Vaterlandskunde“ von Wilhelm Raabe übergeben. Domänen, ritterschaftliche Besitzungen oder Klostergüter sind da unter anderem aufgelistet. Viel Kartenmaterial befindet sich zwischen den Seiten. Die drei dicken Bände aus dem Jahr 1894 sind offensichtlich viel gelesen worden. Der Umschlag des ersten Bandes ist so zerschlissen, dass der Museumsleiter ihn vorläufig mit weißem Spezialkarton schützen musste. Denn er weiß genau, dass sich eine ganz spezielle Besuchergruppe begierig über die Seiten hermachen wird.

„Die Ortschronisten gehen hier ein und aus und dieses Werk, in dem auch das Fürstentum Ratzeburg erwähnt ist, wird garantiert neue Aufmerksamkeit wecken“, erklärt er. Später soll ein richtiger Buchmacher diesen ersten Band reparieren. Den, so erzählt Klüver, kann man im Antiquariat für schätzungsweise 250 Euro noch hin und wieder entdecken.



Museumsleiter Dennis Klüver freut sich über die neueste Errungenschaft, die „Mecklenburgische Vaterlandskunde“ in drei Bänden.

Foto: as

Doch Band 2 und 3 gäbe es gar nicht mehr. Er beziffert den Schätzwert der Gesamtausgabe deswegen auf rund 1000 Euro.

Im Schönberger Volkskundemuseum befindet sich die dreibändige Vaterlandskunde in guter Gesellschaft. Rund 5000 Bücher beinhaltet die Präsenzbibliothek, unter anderem das Mecklenburgische Urkundenbuch, Staatskalender von Mecklenburg Schwerin und Mecklenburg Strelitz, das Mecklenburgische Wörterbuch oder die Schönberger Bürgerbücher. „In den Regalen findet sich alles, was über die mecklenburgische Geschichte geschrieben wurde und noch so einiges mehr“, schmunzelt „Bibliothekar“ Klüver. Wer darin zwischen den Feiertagen einmal stöbern möchte – am 27. und 28. Dezember ist das Museum von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Regulär ist es dann ab 2. Januar wieder auf.

Ein Überblick ist aber auch über den heimischen Computer möglich, denn Dennis Klüver aktualisiert gerade die Museums-Homepage und stellt die Neuerwerbungen dort vor. Über die Adresse www.stadt-schoenberg.de können Interessenten das Museum aufrufen.